

mit einem weiteren Versuch, die Welt im rechten Gleichgewicht durch das Gleichgewicht der Macht zu halten, so würden die Ver. Staaten kein Interesse daran nehmen, denn sie werden keine Kombination von Mächten betreiben, welche nicht eine Kombination aller ist.

„Ich wünsche, wir könnten für die ganze Welt in eine Liga und ein Bündnis eintreten und uns als die Freunde der Menschheit erklären,“ sagte der Präsident hinzu.

Der Präsident sagte, er habe nicht die Hoffnung, daß alle individuellen Einzelheiten bei dem nun abzuschließenden Frieden allseitig zufriedenstellend sein würden. „Man braucht nur an irgend einer der Fragen der Begrenzung zu denken,“ führt er fort, „oder gewissermaßen Souveränität, an die Massenbestrebungen, um etwas mehr als nur Fortschritt zu können. Es gibt keinen Menschen, keine Gruppe von Menschen, welche gerade wissen, wie es beiseite gelegt werden soll; und gleichwohl, wenn wir eine befriedigende Verteilung erzielen wollen, so müssen wir darauf sehen, daß sie mehr und mehr durch künftige Adjustierungen gelingen, die dadurch möglich gemacht wurden. Wir müssen die Maschinen für die Rejustierungen liefern, damit wir die Maschinen für den guten Willen und die Freundschaft haben.“

Amerikanische Kriegsschiffe in Kopenhagen.

Kopenhagen, 30. Dez. Amerikanische Kriegsschiffe, welche hier heute eintrafen, wurden von dem Jubel der Volksmassen an der Wasserfront begrüßt. Eine britische Flotte befindet sich außerhalb Kopenhagen vor Anker. Die Setzungen des britischen und amerikanischen Flottenkommandos in Washington angekündigt, daß mehrere kleine amerikanische Kriegsschiffe Kopenhagen einen Höflichkeitbesuch abtaten würden.

Dem Sieger gehört die Rente.

Koblenz, Sonntag, 28. Dez. Deutsches Kriegsmaterial, welches den Amerikanern bis zum 1. Januar auszuliefern ist, trifft dauernd hier und in den benachbarten Plätzen ein. Unter den Waffen befinden sich 100,000 Gewehre, von denen 20,000 von den Alliierten erbeutet wurden. Unter der schweren Artillerie befinden sich zwei Geschütze, welche in 1873 gegossen wurden, welche in den letzten Tagen an der Front zur Verwendung kamen. Beide Kanonen waren in bestem Zustande.

Bei Matternich nahe Koblenz haben amerikanische Soldaten 75,000 Parabellum, die für Offiziere der achten Armee bestimmt waren, übernommen. Darunter befinden sich blanke Stahlpfeile für die Kavallerie, dunkle und schwere für die Infanterie und die Regimentshelme der preussischen Garde.

Die Ver. Staaten Einigungs-Kommission, deren Vorsitz Major Lewis Landess von New York ist, trifft täglich mit einer Kommission von fünf deutschen Offizieren zusammen, um die Einzelheiten der Transferierung zu arrangieren.

Frankreich für eine Völkerliga.

Paris, 29. Dez. Amerikanische Delegaten zum Friedenskongress sprachen heute Abend ihre unbegrenzte Genehmigung über die unautorisierte Erklärung des französischen Außenministers Stephen Pichon in der Deputiertenkammer, daß Frankreich das Prinzip einer Völkerliga angenommen habe, aus. Der Minister sagte ferner, daß Frankreich bereit sei, für die wirksame Verwirklichung des Planes einzutreten und daß es für die äußerste Publizität der Verhandlungen der Friedenskonferenz sei.

Nach der Rede des Präsidenten Wilson in der Guildhall in London mit der Erklärung, daß die britischen Führer seine Grundzüge für den Frieden angenommen hätten, wurde Pichons Deklaration dahin aufgefaßt, daß sie den letzten Schatten von Zweifel über die Fortschrittsverhandlungen hoben.

Herr Pichon erklärte, daß die Regierung auf keine Angliederungen bestünde, daß sie aber sich das Recht vorbehalte, die Grenzen von Selbstbestimmungen zu bestimmen, um sich gegen einen künftigen Angriff zu schützen. Ferner sei die Regierung der Ansicht, daß eine Intervention in Rußland unvermeidlich sei.

M. Franklin-Pouillon vom Komite für auswärtige Angelegenheiten, machte einen heftigen Angriff auf Pichon und auf die auswärtige Politik der Regierung.

Bezüglich der russischen Intervention erklärte Herr Pichon, indem er die von Premier Clemenceau verlesenen Aufstellungen an den kommandierenden französischen General in Rußland verlas, daß die Intervention nicht offen, sondern im Augenblick nur defensiv sei, um die Bolschewisten davon abzuhalten, in die Ukraine, den Kaukasus und in West-Sibirien einzudringen.

In der Zukunft dürfte sich eine offensive Intervention nötig machen, um den Bolschewismus zu vernichten. Solche Operationen müßten von den russischen Truppen durchgeführt werden, von denen 100,000 Mann zurzeit in Odessa bereit stünden.

Während Pichon noch las, brach unter den radikalen Sozialisten das Pandemonium los.

„Der Krieg fängt noch einmal an!“ schrien sie.

Wilson predigt von Kanzel. Carlisle, England, 29. Dez. Es ist das Gerücht der Welt, wel-

ches wir nun versuchen, auf den Thron zu setzen, den andere sich angemahnt haben.“

Zu dieser Weise brachte Präsident Wilson heute morgen eine kurze Ansprache von jener Kanzel zu Ende, von welcher sein Großvater vor 75 Jahren gepredigt hatte. Tiefe Bewegung vibrierte durch die Stimme des Präsidenten, als er von seiner Mutter sprach, welche hier geboren wurde und welche mit ihrem Vater auswanderte nach Amerika, als sie 7 Jahre alt war.

Tiefes Schweigen lag auf der Gemeinde der Vorherstrahenkirche, als der Erzbischof von Amerika sprach. Die Augen der ganzen Versammlung hefteten sich buchstäblich auf die Lippen des Präsidenten und in allen diesen Augen schimmerte der eigentümliche Glanz des Stolzes, der da sagen konnte: „Das ist Rellei Woodrows Junge, der Mann, den die Welt als ihren Führer betrachtet, sie aus dem Chaos zu Frieden und neuer Ordnung zu führen.“

Nach seiner Ankunft in Carlisle plauderte der Präsident kurz mit dem Vormann und anderen Beamten. Dann inspizierte er die britische Ehrengarde unter dem Generalleutnant Snow und die 5. und 6. Kompagnien des 162. amerikanischen Regiments aus Liverpool.

Nachdem man zwei Bligaunahmen hatte über sich ergehen lassen, begab sich die Gesellschaft des Präsidenten nach dem Rathaus. Der Vormann und der Stadtschreiber trafen mit dem Präsidenten in dem ersten Wagen, während Frau Wilson von der Gattin des Bürgermeisters begleitet wurde. Andere in der Gesellschaft umfaßten den Kontreadmiral Grayson und den Brigadiergeneral Sarts, den Vize-Admiral Sims, Generalmajor Biddle, den amerikanischen Vorkämpfer und Frau John W. Davis, den amerikanischen Konsul Köpfe, E. Soladan, Generalleutnant Snow, den Unterbürgermeister und die Stadträte.

Donbauer besiegte Quentin Roosevelt.

Wit der amerikanischen Offiziersarmee, 29. Dez. Christian Donbauer, ein jugendlicher Sieger Deutschlands, welcher beinahe, den Leutnant Quentin Roosevelt, der Sohn des Obersten Theodore Roosevelt, während eines Stumpfes bei Chamery besiegte zu haben, was den Tod des jungen Roosevelt zur Folge hatte, teilte dem Korrespondenten mit, daß der Amerikaner, den er heruntergeschossen habe, Roosevelt gewesen sei.

Gleich darauf begannen die deutschen Mitglieder die Behauptung des Leutnants Roosevelt vorzubereiten. Donbauer sagte zum Korrespondenten:

„Ich war einer von sechs deutschen Fliegern, die am 14. Juli sechs amerikanische Flieger schützten, welche sich von Aero-en-Tardensis flogen. Einer der Amerikaner, der, wie ich später erfuhr, Quentin Roosevelt war, bestand sich seinen Geschwader voraus und an der einen Seite. Er kam gerade mich losgeschossen und ich stieß nieder und gelangte unter seine Maschine. Wir flogen hin und her, immer auf einander schießend, beruhigend, einander den Vorteil abzugewinnen.“

Roosevelt machte mehrfache Überfliegungen und ich bewunderte seine Fertigkeit. Einmal glaubte ich, daß sein Maschinengewehr sich verflüchtigt habe, aber einen Augenblick später fühlte ich, wie seine Ängeln in meinem Plan einschlugen. Dann stieg ich über ihn empor und stieß dann auf ihn auf eine Entfernung von 20 Metern nieder, immer feuend. Dann sah ich, wie mein Gegner zusammenklappte und daß seine Maschine zu fallen begann.“

Donbauer, der Unteroffizier ist und Englisch spricht, hat Verwandte in Michigan.

Es werden ihm 30 Luftflüge nach dem 1. Juli angerechnet, an welchem Tage er in den deutschen Luftkrieg trat.

Deutsch-Afrikaner verlangen Republik.

London, 30. Dez. Es heißt, daß deutsche Ansiedler in West-Afrika durch den Vikonten Burton, den General-Gouverneur der süd-afrikanischen Union, an Präsident Wilson eine Petition geschickt habe, in welcher sie um die Erlaubnis antragen, im Zusammenhang mit der Republik in Deutschland eine Republik in Afrika gründen zu dürfen. Die Petenten behaupten, daß sie nicht nur die Mehrheit der weißen Bewohner ausmachen, sondern daß sie auch die Wünsche einer Mehrheit der Eingeborenen vertreten.

Die Times nennt die Petition „eine abgeschmackte Entstellung der Wilson'schen Forderungen der Selbstbestimmung“, während die Behauptung, daß die Petenten die Mehrheit der Eingeborenen vertreten, von den Zeitungen einer der „höllischen Anstößigkeiten der Deutonen“ genannt werden.

Der freie Rhein nimmt sich Freiheit.

Koblenz, 30. Dez. Der Rhein fängt an zu freigen und während der letzten 24 Stunden ist er mehr als ein Fuß über den normalen Stand von Weir überflutet und der amerikanischen Offiziersarmee beträchtlichen Verlust machend. Das Steigen des Wassers hat es möglich gemacht, Borräte von Koblenz nach dem Divisionshauptquartier bei Neuwied per Boot zu befördern.

Der Verkehr über die Botenbrücke

bei Koblenz ist etwas behindert worden, wegen der Schwierigkeit, die schimmenden Junglinge in Stellung zu halten, aber amerikanische und deutsche Soldaten, die neben einander arbeiten, halten die Brücke passabel.

Noch ein amerikanisches Schiff getrautet.

London, 3. Dez. Das amerikanische Dampfschiff Lake Western wird nahe dem Rast Leuchtturm als getrautet berichtet.

In den Schiffslisten befindet sich der Name Lake Western nicht, aber es gibt einen Lake Western, der sich in den Diensten des Generals Berking in europäischen Gewässern befindet.

Die Ebert Regierung stärker als vor Wochenfrist im Sattel.

(Fortsetzung von Seite 1.)

daß mehrere Personen getötet wurden und andere verwundet, ehe es den Truppen gelang, die Grubenleute schließlich zu umringen und zu verhaften.

Sinn Feiner werden handgreiflich.

Cork, Irland, 29. Dez. Die Sinn Feiner sprengten am Samstag Abend nach der Bekanntmachung der Wahlergebnisse das den Cork-Soldaten, die im südafrikanischen Kriege getötet hatten, errichtete Denkmal in die Luft.

Konstantinopel auch im Aufruhr.

London, 30. Dez. Die Aufruhr in Konstantinopel dauern fort und im Barmakool Quartier zu Pera sind große Brände ausgebrochen. Ebenfalls in der Vorstadt von Stadt Keui, den Meldungen von Athen gemäß. Die türkische Deputiertenkammer wird als aufgelöst berichtet, die Folge der Deposition der Jungtürken.

Berlin gestern ruhig.

Kopenhagen, 30. Dez. Neue Aufrührungen fanden gestern in Berlin statt. Es begann am Nachmittag zu regnen und die Menge in den Straßen verließ sich. Richtig Demonstrationen wurden am Sonntag von allen Parteien abgehalten. Die unabhängigen Sozialisten, die Mitglieder der Spartakusgruppe und die Matrosen hielten eine große Demonstration in Verbindung mit der Befreiung der Opfer von Dienstadtskämpfen ab.

Es wird aus Berlin berichtet, daß mehrere hunderttausend Personen an einer Demonstration unter den Aufsicht der Reichswehr teilnahmen. Führer der Reichswehrsozialisten sprachen in den Straßen und in Biergärten.

Keine Waffen an die Bolschewiki.

Amsterdam, 30. Dez. Das deutsche Armeekommando hat den Befehl erhalten, an der Ditticht den strikten Befehl gegeben, daß keine Waffen oder Kriegsmaterial an die Bolschewiki ausgeliefert werden dürfen. Es wurden den Kommandeuren im Osten mitgeteilt, daß ein solches Verhalten eine Verletzung der Waffenstillstandsbedingungen sei und zur Wiederaufnahme von Feindseligkeiten führen könnte.

Unabhängige auch in Preußen jetzt.

Amsterdam, 30. Dez. Die unabhängigen Sozialisten in preussischen Ministerium und Beamte der preussischen Regierung, welche dieser Partei angehören, haben resigniert, einer Berliner Depesche an das Handelsblatt gemäß.

Wertwürdiges Zusammenreffen.

Zwei Organisten wurden tot aufgefunden.

Chicago, 30. Dez. (J. N. S.) Stillstorner, die an der Theorie eines Selbstmordvertrages arbeiten, unternehmen heute eine sorgfältige Untersuchung des Todes von Franklin E. E. Murdoch, der früheren Organisten der sechsten presbyterianischen und der Centralen Baptistischen Kirche, die in dem Baderaum ihres Hauses, der mit Gas angefüllt war, tot aufgefunden wurde. Sie hatte in einem Augenblick von Trübsinn Selbstmord begangen. Drei Stunden später wurde von Allen Richardson, der Organist der St. Paul Episcopal Kirche, befehlungslos in einem mit Gas gefüllten Aulerium in dem Kirchengebäude aufgefunden. Er hatte heute Morgen die Bestimmung noch nicht wieder erlangt.

Große Flugdienstlinien in Kanada.

Montreal, Quebec, 29. Dez. Die kanadische Regierung machte heute offiziell bekannt, daß die beiden Haupt-Flugdienstlinien und mehrere Nebenlinien genehmigt worden seien.

Die kanadische „All Red Route“ verbindet St. Johns auf Neufundland, den Ausgangspunkt der transatlantischen Luftlinien, mit Victoria, V. C., und schließt ein Quebec, Montreal und Ottawa, folgt der Linie der kanadischen Pacific Bahn durch die kanadischen Nationalparks und hält an mehreren Punkten auf ihrem Wege nach dem großen Ozean.

Der „Sunset“ Luftweg, Kanadas größte Luftlinie, wird in St. Johns beginnen und Enderb, Halifax, Fredericton, Quebec, Montreal, Toronto und viele kleinere Städte auf seiner Reise nach dem pazifischen Ozean berühren.

Zwei Luftlinien sollen nach Alaska, Detroit, Minneapolis, Seattle, Tacoma, Chicago, Niagara Falls, Buffalo und New York führen.

Der „Sunset“ Luftweg, Kanadas größte Luftlinie, wird in St. Johns beginnen und Enderb, Halifax, Fredericton, Quebec, Montreal, Toronto und viele kleinere Städte auf seiner Reise nach dem pazifischen Ozean berühren.

König Nachfolger.

Roanoke, Va., 30. Dez. Der 18. Januar wurde vom demokratischen Komite des letzten kongressionalen Wahlkreises von Virginia als der Tag der Wahl angekündigt, um einen Nachfolger für Carter Glaz zu wählen, der vor kurzem seinen Sitz im Haus niederlegte, um Sekretär des Schatzamts zu werden. Drei Kandidaten stehen sich gegenüber.

Präsident Wilson wird vor 3. März nach den Ver. Staaten zurückkehren.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Stonferenz geschickt ist, wird in dem Hause, der Bill das Kriegsdepartements, das die Billigkeitserklärung der informellen Kontakte fordert, das Begerecht gegeben und eine spezielle Anordnung einer schleunigen Erledigung ist versprochen.

Die Drähte werden vereinigt bleiben.

Generalpostmeister Purleson hat nicht nur die Postal und Western Union Telegraph Gesellschaften verschmolzen, sondern wird sie weiterhin als ein vereinigt System betreiben. Dies ist der Kernpunkt einer langen Antwort auf einen Bericht von Edward Reynolds, dem Generalgeschäftsführer der Postal-Gesellschaft, in dem er seine Befürchtungen ausdrückte, daß der Generalpostmeister die Linien verschmelzen wird.

Herr Purleson erwähnte auch einen früheren Bericht, den Herr Reynolds ihm eingeschickt hatte und in dem er sich zu Gunsten vieler Aenderungen im Betrieb ausdrückte, die Herr Purleson schon eingeführt hat.

Internierte Ausländer sollen deportiert werden.

Die Deportierung der meisten der 3000 oder 4000 feindliche Ausländer, die jetzt in den Ver. Staaten interniert sind, soll dem Kongress in kurzer Zeit durch das Justizdepartement empfohlen werden.

Besondere Gesetzegebung wird für die Deportierung erforderlich sein und es wurde heute bekannt, daß das Departement auch um die Ermächtigung bitten will, den Wiedereintritt dieser Leute in das Land später zu verhindern. Einige der internierten Feinde werden jetzt nicht mehr als gefährlich angesehen und man wird diese nicht deportieren. Eine sorgfältige Untersuchung der Akten überzeuge aber die Beamten des Justizdepartements, daß der größere Prozentsatz der Internierten nicht in diesem Lande gelassen werden sollten, um in Zukunft Anstöße zu erregen.

Das Departement hat niemals bekannt gegeben, wie viele feindliche Ausländer in Internierungslagern dieses Landes gehalten werden, aber die Zahl soll zwischen 3000 und 4000 schwanken. Die meisten von ihnen sind Deutsche und wenige sind Franzosen. Von der Hälfte glaubt man, daß sie eine Zeit lang aktive deutsche Agenten in den Ver. Staaten gewesen sind und Befehle der deutschen Regierung oder ihrer Vertreter empfangen und ausgeführt haben. Unter diesen befinden sich angeblich Propagandisten, Leute, die in Bombenverfälschungen im Anfang des Krieges und während Amerikas Neutralität verwickelt waren, einige, die sich direkt gegen die amerikanische Schifffahrt und die Beförderung von Truppen über das Meer verschworen haben.

Wieder viele stehen im Verdacht, Informationen für die Uebermittlung nach Deutschland gesammelt zu haben, nachdem die Ver. Staaten in den Krieg eintraten waren, gegen die jedoch keine offiziellen Beweise gefunden werden konnten.

Viele der Gefangenen haben Familien in den Ver. Staaten und haben eine ganze Anzahl von Jahren hier gelebt. In den Internierungslagern sind nicht wenig Leute, die großen Reichtum besitzen. Genau wissen Aufenthalt in den Ver. Staaten als zu gefährlich angesehen werden wird, wird nicht eher entschieden werden, als bis das Departement unter der vorgeschlagenen Gesetzegebung bereit ist, einzugreifen.

Vertreter des Justizdepartements werden bald mit dem Arbeitsdepartement konferieren, um einen Plan für die Ausführung der Deportierung, der dem Kongress empfohlen werden soll, auszuarbeiten. Ein Gesetzesentwurf, der die Deportierung der internierten feindlichen Ausländer vorsieht, ist bereits schon im Hause.

Große Flugdienstlinien in Kanada.

Zwei Hauptlinien vom atlantischen zum großen Ozean.

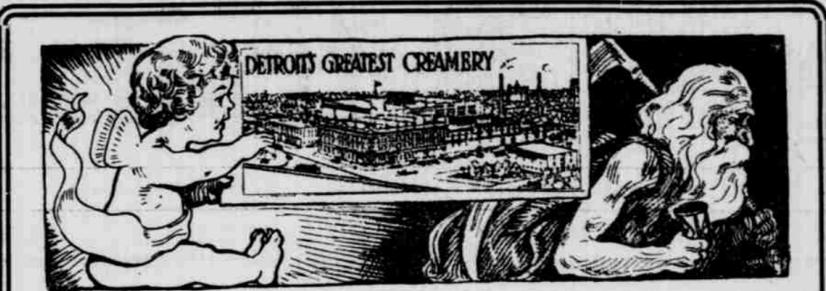
Detroit in einer Zweiglinie ange-schlossen.

Montreal, Quebec, 29. Dez. Die kanadische Regierung machte heute offiziell bekannt, daß die beiden Haupt-Flugdienstlinien und mehrere Nebenlinien genehmigt worden seien.

Die kanadische „All Red Route“ verbindet St. Johns auf Neufundland, den Ausgangspunkt der transatlantischen Luftlinien, mit Victoria, V. C., und schließt ein Quebec, Montreal und Ottawa, folgt der Linie der kanadischen Pacific Bahn durch die kanadischen Nationalparks und hält an mehreren Punkten auf ihrem Wege nach dem großen Ozean.

Frauenkrankheiten, Geburtshilfe.

Deutsch-ungarische, von Universität diplomierte Gebärerin, 12 Jahre Assistentin beim berühmten Frauenarzt Professor v. Braun in Wien, erteilt Hilfe bei Frauenkrankheiten. Frau Kralik, 705 Pennsylvania Ave., nahe Mack Tel. Lincoln 415



Unser Neujahr-Spezial
DETROIT CREAMERY
Velvet Brand Ice Cream
Auf allgemeines Verlangen werden wir unsere Spezialität des Weihnachtstages am Neujahrstage wiederholen —
Frische Frucht, Erdbeeren und französische Vanille Cream mit englischen Wallnüssen
Bitte bestellen Sie früh von Ihrem „Velvet Brand“ Händler. Sie werden sagen, daß dies der schmackhafteste Eiscream ist, welchen Sie jemals gegessen haben.
Detroit Creamery

Schmelzende Soldaten für Wein und Bier.

New York, 29. Dez. Als eine große Gruppe verwundeter Soldaten heute Abend im Hauptquartier des Michigan Bureau für militärische Hilfe zusammenkamen und die Nachricht von der Entscheidung des staatlichen Höchstgerichtes in Lansing lasen, daß sie Gelegenheit haben würden, bei dem vorgeschlagenen konstitutionellen Amendement, das den Verkauf von leichtem Wein und Bier erlauben soll, mitzustimmen, erhoben sie lebhaftes Freudenrufe.

Fälischer in Haft.

Chicago, 30. Dez. Lawrence M. Farrell, in Polizeireifen besser bekannt unter dem Namen William Kough, der \$1,000,000 Fälscher, der am Sonntag in Altona, Pa., verhaftet worden war, nachdem er Jahre lang den besten Detektiven des Landes entwischt war, kam gestern unter der Bewachung von Detektiven in Chicago an. Farrell wird sich auf die Verhaftung, im Dezember 1914 gefälschte Papiere ausgegeben zu haben, zu verantworten haben. Seine Unternehmungen im ganzen Lande sollen ihm über eine Million Dollars eingebracht haben.

Bergnügungs-Anzeigen

TEMPLE
"Hands Across the Sea"
Marion Harris
Chief Comedian; Echo & Light; Singer & Dancer; Musical Comedian; Actor, Dancer & Singer; Karate & Judo; Hot Acts; Dazzling Effects.

MILES
"HEYENNE DAYS"
Gibt die Welt der besten Schaulustigen und der besten Jahre der besten Schaulustigen.

GAYETY DAILY MAT.
Ston & Pillard "Social Maids"
Tamen zu Maines, etc.
Mach die Woche — "Maids of America".

CADILLAC
MISCHIEF MAKERS
Tamen zu Maines 10c.

Frauenkrankheiten, Geburtshilfe.
Deutsch-ungarische, von Universität diplomierte Gebärerin, 12 Jahre Assistentin beim berühmten Frauenarzt Professor v. Braun in Wien, erteilt Hilfe bei Frauenkrankheiten. Frau Kralik, 705 Pennsylvania Ave., nahe Mack Tel. Lincoln 415

Deutsch-Ungar. Fortschritts-Bund

133 Mack Avenue
Großer
Sylvester-Ball
am
Dienstag, den 31. Dezember 1918.
Es ladet höflichst ein Das Komite.

Arion Sylvester-Ball

Dienstag, den 31. Dezember 1918,
ist der Platz, wo man sich amüsieren kann.
Kommt Alle nach der Arion-Halle,
375-377 Ebene Straße.

Große Sylvester-Feier

veranstaltet vom
Gesangverein Carpathia
2-4 Catherine Str.
Dienstag, 31. Dezember 1918
Anfang 8 Uhr abends
Es ladet freundlichst ein Das Vereins-Komite.

Erite Comp. D. E. U. V.

Regiment Michigan.
Am Donnerstag, den 2. Januar,
findet die
Installation der neuen Beamten statt.
Familien-Fest mit Tanz und komische Vorträge.
Somit sind alle Kameraden der Compagnien, sowie der Veteran Verein mit ihren Familien herzlich willkommen in der Halle, No. 455 Mack Ave., nahe Gratiot Avenue. Das Komite.

Anzeigen in der Abendpost bringen Resultate